



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**[Theaterzettel Bremen]**

03.10.1786 - 22.12.1786

Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wird heute

Dienstag den 3. Octobr. 1786.

von

der Dietrichschen Gesellschaft deutscher Schauspieler

aufgeführt werden :

# Der Irwisch,

oder:

## Endlich fand er Sie.

Eine große komische Oper, in drey Aufzügen,

von dem Herrn Brezner,

und in Musik gesetzt von dem Herrn Baron von Kospoth in Berlin.

### Personen.

Alwin, Prinz von der grünen Insel.	— — —	Herr Lampe.
Graf Sever, am Hofe des Prinzen.	— — —	Herr Reinberg.
Fabriz, Cavalier am Hofe des Prinzen.	— — —	Herr Langenthal.
Berthold, ein Fischer.	— — —	Herr Bremer.
Rosa, seine Frau.	— — —	Madame Engel.
Blanka, seine aufgenommene Tochter.	— — —	Madame Meyer.
Emma, } Tempeljungfrauen.	— — —	Madame Herrmann.
Bertha, }	— — —	Madame Müller.
Ein Schiffer.	— — —	Herr Selbrig.
Priester.	— — —	
Genii.	— — —	
Chor der Jungfrauen.	— — —	



### Theater: Vorstellungen.

**Erster Aufzug.** Wüste Gegend. Auf einer Seite hoher Fels und Aussicht aufs Wasser; auf der andern Wald und die Hütte des Berthold. Hinten und neben dem Fels sieht man einige Irrelichter herumgauckeln. Ein schön ausgeschmücktes Schiff landet am Ufer, das am Ende unterm Chor mit Trompeten und Paukenschall abfährt.

**Zweiter Aufzug.** Wüster Platz auf der grünen Insel, unordentlich mit Bäumen besetzt. An der Seite der Eingang einer finstern fürchterlichen Höhle; woraus Berthold eine Urne mit Gold holt; die ihm aber, weil er seine Neugierde nicht bezwingen kann, unter den Händen versinkt. Hinten im Grunde ein Tempel in altgothischen Geschmack. Man hört donnern. Sc. öfnet sich der Tempel; Jungfrauen stehen am Altar, worauf das heilige Feuer brennt. Rosa wird unter einer angenehmen Musik von Priestern im Tempel geführt; das heilige Feuer erlischt; man hört einen plötzlichen Donnerschlag; Rosa sinkt auf die Stufen des Tempels nieder.

**Dritter Aufzug.** Wald auf der grünen Insel. Sc. 5. Das Innere des Tempels. Im Grunde der Altar, auf welchen das heilige Feuer nur in einer kleinen Flamme brennt: so bald Blanka sich nähert, fähet das Feuer auf demselben in eine grössere Flamme auf; und eine feyerliche Musik läßt sich hören.

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zweyten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr.

Wer vorherho Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in des Tanzmeisters D'oleire Hause auf dem Spitzentiel.

Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf den 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen Ld'or. Liebhaber die auf die ganze Zeit sich zu abonniren gewilligt sind, melden sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis.

Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements, so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeiget. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen.

Der Schauplatz ist bekannt.

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wird heute

Donnerstag den 5. Octobr. 1786.

von

der Dietrichschen Gesellschaft deutscher Schauspieler  
aufgeführt werden :

## Der verschriebene Bräutigam aus Paris.

Ein Lustspiel mit Arien in 2 Aufzügen, von Herrn Dyl.

### Personen.

Frau von Hartha, eine Wittwe.	—	—	—	Madame Reinberg.
Cécilie, ihre Tochter.	—	—	—	Madame Müller.
Lieutenant von Euvyn, Neffe des	—	—	—	Herr Antouch.
Major von Bärenplüsch.	—	—	—	Herr Dietrichs.
Monsieur de Venture.	—	—	—	Herr Müller.
Van der Fluit, Kaufmann und Spediteur aus Holland.	—	—	—	Herr Reinberg.
Brizet, Friseur in Diensten der Frau von Hartha.	—	—	—	Herr Ehrling.
Ein Postknecht.	—	—	—	Herr Bremer.

Hierauf folgt :

## Der schwarze Mann.

Eine Posse in 2 Aufzügen, von Herrn Gotter.

### Personen :

Johnson, ein Engländer.	—	—	—	Herr Lampe.
Mistris Johnson, dessen Frau.	—	—	—	Madame Engel.
Betty, ihr Kammermädchen.	—	—	—	Madame Meyer.
Quick, ein Wirth.	—	—	—	Herr Bremer.
Glickwort, ein Theaterdichter.	—	—	—	Herr Dietrichs.
Fritz, ein kleiner Knabe.	—	—	—	Demoiselle Meyer.
Peter, ein Kellner.	—	—	—	Herr Felbrig.
Hans, } Aufwärter.	—	—	—	Herr Meyer.
Christoph, }	—	—	—	Herr Erdmann.

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zweyten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr.

Wer vorhero Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in des Tanzmeisters Doleire Hause auf dem Spizenfel.

Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf den 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen Ld'or. Liebhaber die auf die ganze Zeit sich zu abonniren gewilligt sind, melden sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis.

Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements, so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeigt. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen.

Der Schauplatz ist bekannt.

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wird heute

Freitag den 6. Octobr. 1786.

von

der Dietrichschen Gesellschaft deutscher Schauspieler  
aufgeführt werden :

# Gerechtigkeit und Rache.

Ein neues Schauspiel in fünf Aufzügen. Von dem Verf. des Adjutanten.

## Personen.

Kanzler von Moorfleth.	—	—	—	Herr Müller.
Rath Galk.	—	—	—	Herr Antouch.
Rentmeister Dollmer.	—	—	—	Herr Reinberg.
Hannchen, seine Tochter.	—	—	—	Madame Engel.
Biring.	—	—	—	Herr Ehrling.
Ein Reisender.	—	—	—	Herr Langenthal.
Kriegs-Commissarius Penzel.	—	—	—	Herr Hermann.
Erster Bruder,	} van der Hoorn.	—	}	Herr Lampe.
Zweiter Bruder,				Herr Meyer.
Ein Gastwirth.	—	—	—	Herr Bremer.
Kanzelleydiener Frentag.	—	—	—	Herr Selbrig.
Ein Unterofficier.	—	—	—	Herr Erdmann.
Ein Secrerair und Ráthe.	—	—	—	—

Den Beschluß macht :

## Der weibliche Kammerdiener.

Ein Lustspiel in einem Aufzuge, von dem Herrn von Bonin.

### Personen :

von Sternheim, Wittwe.	—	—	—	Madame Reinberg.
von Wibach, Husaren-Rittmeister.	—	—	—	Herr Langenthal.
Sophie, unter dem Namen Friedrich, Kammerdiener des Rittmeisters.	—	—	—	Madame Engel.
von Lis, Nachbar der Frau von Sternheim.	—	—	—	Herr Reinberg.
Lina, Kammermädchen der Frau von Sternheim.	—	—	—	Madame Hermann.
Andrees, Bedienter des Herrn von Lis.	—	—	—	Herr Selbrig.
Der Wachtmeister von Wibachs Schwadron.	—	—	—	Herr Bremer.
Ein Reitknecht.	—	—	—	Herr Meyer.

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zweyten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr. Wer vorhero Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in des Tanzmeisters D'oleire Hause auf dem Spizenkiel. Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf den 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen Ld'or. Liebhaber die auf die ganze Zeit sich zu abonniren gewilligt sind, melden sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis. Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements: so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeigt. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen. Der Schauplatz ist bekannt.

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wird heute

Montag den 9. Octobr. 1786.

von

der Dietrichschen Gesellschaft deutscher Schauspieler

aufgeführt werden :

# Das Käufchen,

oder :

## Die Rückkunft aus Amerika.

Ein Original-Lustspiel in 4 Aufzügen, von Herrn Brekner.

### Personen.

Busch, ein Kaufmann.	—	—	Herr Dietrichs.
Major Busch, sein älterer Sohn in Heßischen Diensten.	—	—	Herr Antouch.
Karl Busch, sein jüngerer Sohn, ein angehender Arzt.	—	—	Herr Langenthal.
Madame Bernard, Schwester des alten Busch.	—	—	Madame Reinberg. <sup>1</sup>
Wilhelmine, seine Nichte.	—	—	Madame Müller.
Zulchen, ihre jüngere Schwester.	—	—	Demoiselle Müller.
Doctor Wunderlich, ein Mediciner.	—	—	Herr Reinberg.
Sophie, seine Tochter.	—	—	Madame Engel.
Eduard, ein junger Engländer, der die Sprache zu erlernen in Deutschland und beyhm alten Busch im Hause ist.	—	—	Herr Ehrling.
Kath Brand.	—	—	Herr Müller.
Augusta.	—	—	Madame Breme
Fritz, ihr Sohn.	—	—	Demoiselle Met.
Wilhelm, Bedienter des alten Busch.	—	—	Herr Felbrig.
Held, Bedienter des Majors.	—	—	Herr Bremer

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zweyten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr.

Wer vorhero Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in des Tanzmeisters D'oleire Hause auf dem Spizkeniel.

Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf den 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen L'd'or.

Liebhaber die auf die ganze Zeit sich zu abonniren gewilligt sind, melden sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis.

Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements; so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeigt. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder by Proben noch bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen.

Der Schauplatz ist bekannt.

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wird heute

Dienstag den 10 Octobr. 1786.]

von

der Dietrichschen Gesellschaft deutscher Schauspieler

aufgeführt werden :

**Hans von Janow,**

oder :

**Der Landjunker in Berlin.**

Ein Lustspiel in fünf Aufzügen,  
von Brandes.

---

**P e r s o n e n.**

Junker Hans von Janow.	—	—	Herr Dietrichs.
Wilhelmine, dessen Tochter.	—	—	Madame Engel.
Fritz, dessen Sohn.	—	—	Monsieur Bremer.
Gräfinn von Saalheim, dessen Schwester.	—	—	Madame Bremer.
Graf von Erlenstein, Rittmeister von der Cavallerie.	—	—	Herr Antouch.
Baron Link.	—	—	Herr Langenthal.
Chevalier de la Meau.	—	—	Herr Müller.
Wustofius, Fritzens Hofmeister.	—	—	Herr Reinberg.
Renner, ein Doctor Medicinā.	—	—	Herr Lampe.
Frau Müllern, eine Gastwirthin.	—	—	Madame Reinberg.
Körner, ein Gastwirth.	—	—	Herr Seifried.
Lieschen, Wilhelminens Mädchen.	—	—	Madame Meyer.
Gürge, Hans von Janows Bedienter.	—	—	Herr Bremer.
Johann, Bedienter des Grafen von Erlenstein.	—	—	Herr Meyer.
Ein Jude.	—	—	Herr Selbrig.
Ein Soldat.			
Ein Aufwärter.			

---

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zweyten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr.

Wer vorherho Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in des Tanzmeisters Doleire Hause auf dem Spizenkiel.

Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf den 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen Ld'or. Liebhaber die auf die ganze Zeit sich zu abonniren gewilligt sind, melden sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis.

Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements, so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeiget. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen.

Der Schauplatz ist bekannt.

---

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wird heute

Donnerstag den 12 Octobr. 1786.

von

der Dietrichschen Gesellschaft deutscher Schauspieler

aufgeführt werden :

# Der Graf von Walltron,

oder :

## Die Subordination.

Ein Schauspiel in fünf Aufzügen, von dem Schauspieler  
Herrn Möller.

### Personen:

Der Prinz.	—	—	—	Herr Dietrichs.
Graf vom Bembrock, Obrister und Regiments- Commandant.	—	—	—	Herr Hermant.
Baron von Westerhold, Major.	—	—	—	Herr Antouch.
Graf von Walltron, Capitain.	—	—	—	Herr Langenthal.
von Winter, Capitain.	—	—	—	Herr Müller.
Baron von Helfsinghör, Capitain.	—	—	—	Herr Selbrig.
von Wastworth, Lieutenant.	—	—	—	Herr Lampe.
von Wille, Lieutenant.	—	—	—	Herr Ehrling.
Graf von Kronenburg, Lieutenant.	—	—	—	Herr Bremer.
Der Auditeur.	—	—	—	Herr Meyer.
von Lichtenau, Adjutant.	—	—	—	Herr Reinberg.
Ein Feldwebel von Waltrons Compagnie.	—	—	—	
Zwey Feldwebels.				
Zwey Corporals.				
Zwey Gefreyte.				
Zwey Gemeine.				
Der Profos.				
Die Gräfin und Gemahlinn des Capitain Walltrons.				
Eine Eratreurin.	—	—	—	Madame Antouch.
Zwey Ordonancen, Soldaten zum Commando, Gefreyte zum Schranken, und Tambours.				

Die Scene ist ein Kriegslager.

Herr und Madame Braun, werden in der Rolle des Prinzen und der Gräfin Walltron sich bemühen, den Beyfall des geneigten Publikums zu erhalten.

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zweyten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr.

Wer vorhero Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in des Tanzmeisters D'oleire Hause auf dem Spizentiel.

Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf den 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen Ld'or. Liebhaber die auf die ganze Zeit sich zu abonniren gewilligt sind, melden sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis.

Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements: so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeigt. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen.

Der Schauplatz ist bekannt.

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wird heute

Freytags, den 13 Octobr. 1786.

von

der Dietrichschen Gesellschaft deutscher Schauspieler

aufgeführt werden :

# Die Schauspieler Schulen.

Ein Original-Lustspiel in drey Aufzügen, von Hrn. Veil.

## Personen:

Waldeck, Stieffon des Kommerzienrath Ramberg, und gewesener Principal einer reisenden Schauspielergesellschaft.	Herr Antouch.
Raster, reisender Schauspieler.	Herr Langenthal.
Knauf, gewesener Souffleur bey der Waldeckischen Gesellschaft.	Herr Müller.
Schlorum, in Waldeck's Diensten.	Herr Ehrling.
Karoline von Lemmel, Braut des Kommerzienrath Ramberg.	Madame Engel.
Frau Dales, ihre Aufseherin.	Madame Reinberg.
Hauptmann Garten, bleifirt und in Pension.	Herr Dietrichs.
Lehmann, Gartens Aufwärter, gewesener Korporal.	Herr Reinberg.
Puz, Gastwirth.	Herr Lampe.
Blandine, seine Tochter.	Madame Meyer.
Friedrich, des Kommerzienrath Rambergs Bedienter.	Herr Selbrig.

Den Beschluß macht :

## Der Kaufmann von Smyrna.

Eine komische Oper, in einem Aufzuge.

### Personen :

Hasan, ein Türk und Einwohner von Smyrna.	Herr Lampe.
Zayde, dessen Frau.	Madame Meyer.
Dornal, ein Franzose aus Marseille.	Herr Langenthal.
Amalie, seine verlobte Braut.	Madame Engel.
Kaled, ein Sklavenhändler.	Herr Selbrig.
Nebi, ein Türk.	Herr Reinberg.
Fatme, Sklavinn der Zayde.	Madame Hermann.
Andre, Bedienter des Dornal.	Herr Sprenger.
Ein Spanier.	Herr Ehrling.
Ein Italiener.	Herr Bremer.
Ein alter Türkischer Slave.	Herr Seifried.

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zweyten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr.

Wer vorhero Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in des Tanzmeisters Doleire Hause auf dem Spizenkiel.

Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf den 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen D'or. Liebhaber die auf die ganze Zeit sich zu abonniren gewilligt sind, melden sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis.

Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements: so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeigt. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen.

Der Schauspielplatz ist bekannt.

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wird heute

Montags, den 16 Octobr. 1786.

von

der Dietrichschen Gesellschaft deutscher Schauspieler

aufgeführt werden:

# Das Käufgen,

oder:

## Die Rückkunft aus Amerika.

Ein Original Lustspiel in 4 Aufzügen, von Herrn Bregner.

### Personen:

Busch, ein Kaufmann.	—	—	Herr Dietrichs.
Major Busch, sein älterer Sohn in Heftischen Diensten.	—	—	Herr Antouch.
Karl Busch, sein jüngerer Sohn, ein angehender Arzt.	—	—	Herr Langenthal.
Madame Bernard, Schwester des alten Busch.	—	—	Madame Reinberg.
Wilhelmine, seine Nichte.	—	—	Madame Müller.
Zulchen, ihre jüngere Schwester.	—	—	Demoiselle Müller.
Doctor Wunderlich, ein Mediciner.	—	—	Herr Reinberg.
Sophie, seine Tochter.	—	—	Madame Engel.
Eduard, ein junger Engländer, der die Sprache zu erlernen in Deutschland und bey dem alten Busch im Hause ist.	—	—	Herr Ehrling.
Rath Brand.	—	—	Herr Müller.
Augusta.	—	—	Madame Bremer.
Fritz, ihr Sohn.	—	—	Demoiselle Meyer.
Wilhelm, Bedienter des alten Busch.	—	—	Herr Felbrig.
Held, Bedienter des Majors.	—	—	Herr Bremer.

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zweyten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr.

Wer vorhero Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in des Tanzmeisters D'oleire Hause auf dem Spizenkiel.

Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf den 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen D'or.

Liebhaber die auf die ganze Zeit sich zu abonniren gewilligt sind, melden sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis.

Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements, so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeigt. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen.

Der Schauplatz ist bekannt.

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.



Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit  
wird heute

Dienstags, den 17 Octobr. 1786.

von

der Dietrichschen Gesellschaft deutscher Schauspieler

aufgeführt werden :

# Die Mündel.

Ein großes Schauspiel in fünf Aufzügen,  
von W. A. Iffland.

## Personen:

Kanzler Flessel.	—	—	—	—	Herr Reinberg.
Hofrath, sein Sohn.	—	—	—	—	Herr Müller.
Kaufmann Drave.	—	—	—	—	Herr Dietrichs.
Seine Frau.	—	—	—	—	Madame Reinberg.
Auguste, ihre Tochter.	—	—	—	—	Madame Engel.
Philipp und Ludewig Brook, } Dravens Mündel.	—	—	—	—	Herr Langenthal.
Rose, Kaufmann.	—	—	—	—	Herr Ehrling.
Eine Wittwe.	—	—	—	—	Herr Selbrig.
Ein alter Mann.	—	—	—	—	Madame Bremer.
Sekretär des Kanzlers	—	—	—	—	Herr Lampe.
Jacob, Kanzlers Bedienter.	—	—	—	—	Herr Bremer.
Friedrich, Dravens Bedienter.	—	—	—	—	Herr Sprenger.
Lifette, Augustens Mädchen.	—	—	—	—	Herr Seifried.
Ein Commissär.	—	—	—	—	Madame Hermann.
Gerichtsdienner.	—	—	—	—	Herr Meyer.

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zweyten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr.

Wer vorhero Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in des Lanzmeisters D'oleire Hause auf dem Spizenkiel.

Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf den 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen D'or.

Liebhaber die auf die ganze Zeit sich zu abonniren gewilligt sind, melden sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis.

Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements; so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeiget. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen.

Der Schauplatz ist bekannt.

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wird heute

Mittwochs, den 18 Octobr. 1786.

von

der Dietrichschen Gesellschaft deutscher Schauspieler  
aufgeführt werden :

# Der seltene Freyer,

oder:

## Alter schützt vor Thöricht.

Ein großes Lustspiel in drey Aufzügen,  
Nach dem Französischen von Hrn. Schröder.

### Personen:

Herr von Karlstein,	} Officiere außer Dienst.	—	—	{	Herr Dietrichs.
Herr von Erdmund,					Herr Reinberg.
Herr von Lindensfels.					Herr Langenthal.
Berthold, sein Bedienter.	—	—	—	Herr Bremer.	
Anton, Karlsteins Bedienter.	—	—	—	Herr Felbrig.	
Umgekehrt, Notarius.	—	—	—	Herr Hermann.	
Fräulein Rosalie, Erdmunds Nichte.	—	—	—	Madame Engel.	
Minchen, ihr Kammermädchen.	—	—	—	Madame Meyer.	
Ein Bedienter.	—	—	—	Herr Seisfried.	

Hierauf folgt :

## Röschen und Colas.

Eine Oper in einem Aufzuge.

Die Musik ist von Monsigny.

### Personen:

Colas.	—	—	—	—	Herr Langenthal.
Röschen.	—	—	—	—	Madame Meyer.
Mathis.	—	—	—	—	Herr Lampe.
Peter.	—	—	—	—	Herr Felbrig.
Mutter Anne.	—	—	—	—	Madame Engel.

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zweyten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr.

Wer vorhero Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in des Tanzmeisters D'oleire Hause auf dem Spitzenthiel.

Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf den 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen Ld'or. Liebhaber die auf die ganze Zeit sich zu abonniren gewilligt sind, melden sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis.

Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements: so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeigt. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen.

Der Schauplatz ist bekannt.

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wird heute

Donnerstags, den 19 Octobr. 1786.

von

der Dietrichschen Gesellschaft deutscher Schauspieler  
aufgeführt werden :

# Galora von Venedig.

Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen, von Berger,  
die Trauer-Musik von Lampe.

## Personen:

Cosmus der Erste, Großherzog zu Florenz aus dem Hause Medices.	—	—	Herr Dietrichs.
Johann, Cardinal, } seine Söhne.	—	—	{ Herr Ehrling.
Gaspar, }	—	—	{ Herr Antouch.
Agnese Zanetti, eine edle Venetianerin.	—	—	Madame Reinberg.
Galora Zanetti, ihre Tochter.	—	—	Madame Müller.
Casori, ein Hofkavalier.	—	—	Herr Langenthal.
Zanini, eine Hofdame.	—	—	Madame Bremer.
Maroni, ein Pater.	—	—	Herr Lampe.
Sattelstädt, ein Deutscher Ritter am Hofe zu Florenz.	—	—	Herr Reinberg.
Julie, eine junge Nonne.	—	—	Madame Meyer.
Moretti, } Banditen.	—	—	{ Herr Bremer.
Sarnelli, }	—	—	{ Herr Meyer.
Cantelmi, }	—	—	{ Herr Selbrig.
Einige Nonnen.			

Der Inhalt dieses Trauerspiels gründet sich auf eine wahre Geschichte aus dem Hause Medices, welche sich nach Lhuans Berichte in der Mitte des 16ten Jahrhunderts zu Florenz zugetragen hatte.

## Klage: Red.

Todtenfang und Schmerzens-Töne  
Schallen, liebe Seele, dir!  
Tiefes Mitleid, Angstgestöhne,  
Heiße Thränen folgen dir!  
Aber sanft und ungestört  
Schlummerst, Wonne-Mädchen, du!  
Deine Seele, schön verkläret,  
Singet den Gesang der Ruh!

Todten-Glocken, innigs Leben,  
Klagen deinen Hingang laut!  
Seelenschmerzend, Angstumgeben,  
Weint ein Jüngling seine Braut!  
Aber freundlich aufgenommen  
Bist du, gute Seele, bist  
In das schöne Choe der Frommen,  
Wo die Liebe glücklich ist.

## Veränderungen der Bühne.

Erster und Zweiter Aufzug. Garten mit einem darauffolgenden Pallast. Dritter Aufzug. Zimmer im Kloster mit einer Thüre, welche in die Kloster Kirche führt. Vierter Aufzug. Bald. Fünfter Aufzug. Vorzimmer im Kloster. Gegen das Ende sieht man im Hintergrunde ein kleines schwarz ausgeschlagenes Zimmer erleuchtet. Galora liegt in einem offenen Sarge: einige Nonnen beweisen ihr die letzte Ehre.

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zweyten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr. Wer vorhero Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in des Tanzmeisters Doleire Hause auf dem Spitzenthiel. Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf den 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen D'or. Liebhaber die auf die ganze Zeit sich zu abonniren gewilligt sind, melden sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis.

Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements: so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeigt. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen.

Der Schauplatz ist bekannt.

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

133

Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wird heute

Sonnabends, den 21 Octobr. 1786.

von

der Dietrichschen Gesellschaft deutscher Schauspieler

aufgeführt werden :

# Die abgedankten Officiers,

oder:

## Standhaftigkeit und Verzweiflung.

Ein Lustspiel in fünf Aufzügen, von Stephanie.

---

### Personen:

Graf Reichenthal, Landesdirigirender Minister.	—	Herr Reinberg.
Fräulein von Goschenborn, dessen Nichte.	—	Madame Müller.
Graf Freaugevill, } abgedankte Hauptleute.	—	{ Herr Antouch.
Baron Kreuzen, }	—	{ Herr Müller.
Baron Schirmer.	—	Herr Ehrling.
Herr von Jannenber.	—	Herr Seifried.
Kranz, ein Gastwirth.	—	Herr Lampe.
Louise, dessen Tochter	—	Madame Engel.
Kristinchen, ihre Verwandte.	—	Demoiselle Müller.
Schreyf, ein Advokat.	—	Herr Hermann.
Ninkus, ein reicher Jude.	—	Herr Felbrig.
Blink, Bedienter der beyden Officiere.	—	Herr Bremer.
Pottchen, Kammermädchen der Fräulein von Goschenborn.	—	Madame Meyer.
Lewee, ein Buchhalter.	—	Herr Sprenger.
Pointraison, Kammerdiener des Gr. Reichenthal	—	Herr Meyer.
Andere Bediente.		
Ein Aufwärter aus dem Wirthshause.		

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zweyten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr.

Wer vorherho Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in des Tanzmeisters D'oleire Hause auf dem Spitzenthiel.

Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf den 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen Ld'or.

Liebhaber die auf die ganze Zeit sich zu abonniren gewilligt sind, melden sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis.

Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements, so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeigt. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen.

Der Schauplatz ist bekannt.

---

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

134  
Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wird heute

Montag, den 23 Octobr. 1786.

von

der Dietrichschen Gesellschaft deutscher Schauspieler

aufgeführt werden :

# Ein jeder reitet sein Steckpferd.

Ein großes Lustspiel in fünf Aufzügen,  
vom Grafen von Brühl.

---

## Personen:

Der Baron von Ruffhelm.	—	—	Herr Reinberg.
Die Baronesse, seine Gemahlinn.	—	—	Madame Reinberg.
Fräulein Zulchen, ihre Tochter.	—	—	Madame Engel.
Oberstlieutenant von Fürstenhahn.	—	—	Herr Dietrichs.
Sein Sohn, Hauptmann.	—	—	Herr Langenthal.
Karoline, der Baronesse Kammermädchen.	—	—	Madame Meyer.
Bernhard, gewesener Reuter, jetzt Bedienter des Oberst- Lieutenants.	—	—	Herr Meyer.
Tobias, Bedienter des Barons.	—	—	Herr Felbrig.
Le Marquis Elieul, vermeynter französischer Officier.	—	—	Herr Müller.
Marquis Terrebrus, ein gelehrter Aufseher über das Museum des Barons.	—	—	Herr Bremer.

---

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zwey-  
ten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr.

Wer vorhero Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in  
des Tanzmeisters D'oleire Hause auf dem Spitzentel.

Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück  
auf den ersten Platz; und auf den 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen D'or.

Liebhaber die auf die ganze Zeit sich zu abonniren gewilligt sind, melden  
sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis.

Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements: so  
wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeiget. Auch  
wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch  
bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen.

Der Schauplatz ist bekannt.

---

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

135

Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wird heute

Dienstags, den 24 Octobr. 1786.

von

der Dietrichschen Gesellschaft deutscher Schauspieler

aufgeführt werden :

# Kabale und Liebe.

Ein bürgerliches Trauerspiel in fünf Aufzügen,

von F. Schiller.

---

## Personen:

Präsident von Walter, am Hof eines deutschen Fürsten.	—	Herr Reinberg.
Ferdinand, sein Sohn, Major.	—	Herr Antouch.
Kammerherr von Kalb.	—	Herr Langenthal.
Lady Milford, Favoritin des Fürsten.	—	Madame Bremer.
Wurm, Sekretair des Präsidenten.	—	Herr Müller.
Miller, Stadtmusicus.	—	Herr Dietrichs.
Dessen Frau.	—	Madame Reinberg.
Louise, dessen Tochter.	—	Madame Engel.
Sophie, Kammerjungfer der Lady.	—	Madame Meyer.
Ein Kammerdiener des Fürsten.	—	Herr Lampe.
Ein Bedienter der Lady.	—	Herr Meyer.
Ein Bedienter des Präsidenten.	—	Herr Bremer.
Ein Gerichtsdienner.	—	Herr Seisfried.
Verschiedene Nebenpersonen.		

---

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zweyten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr.

Wer vorhero Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in des Tanzmeisters D'oleire Hause auf dem Spitzkiel.

Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf den 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen D'or. Liebhaber die auf die ganze Zeit sich zu abonniren gewilligt sind, melden sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis.

Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements; so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeigt. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen.

Der Schauplatz ist bekannt.

---

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wird heute

Mittwochs, den 25 Octobr. 1786.

von

der Dietrichschen Gesellschaft deutscher Schauspieler  
aufgeführt werden :

# Die Wirthschafterin,

oder:

## Der Tambour bezahlt alles.

Ein Lustspiel in 2 Aufzügen, von Stephanie.

### Personen:

Graf Straalhausen, General.	—	—	Herr Reinberg.
Baron Fleckenhal, Adjutant.	—	—	Herr Langenthal.
Gräfin Bastella.	—	—	Madame Bremer.
Die Wirthschafterin des Generals.	—	—	Madame Reinberg.
Rosette, ein aufgenommenes Mädchen.	—	—	Madame Engel.
Ein Reuter welcher auf Ordonanz ist.	—	—	Herr Antouch.
Graupe, ein Liferant.	—	—	Herr Meyer.
Strick, Reitknecht des Generals.	—	—	Herr Bremer.
Held, ein Feldscheer.	—	—	Herr Eheling.
Ein Schuster.	—	—	Herr Selbrig.
Ein Bedienter des Generals.	—	—	Herr Seisfried.
Ein Husar.	—	—	

Hierauf folgt :

# Die Sclavin,

oder :

## Der großmüthige Seefahrer.

Eine komische Oper, in zwey Aufzügen.

Die Musik ist von Piccini.

Niradino, Kapitain eines Kaufmanns Schiff	—	—	Herr Müller.
Zulime, seine Sclavin	—	—	Madame Meyer.
Felio, Sohn eines reichen Kaufmanns.	—	—	Herr Langenthal.
Madame Citronelli, eine Caffewirthin.	—	—	Madame Müller.
Ein Aufwärter im Caffehause.	—	—	Herr Selbrig.
Verschiedene Mohren und Botsknechte.			

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zweyten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr.

Wer vorhero Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in des Tanzmeisters Doleire Hause auf dem Spitzentiel.

Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf den 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen Ld'or. Liebhaber die auf die ganze Zeit sich zu abonniren gewilligt sind, melden sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis.

Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements, so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeigt. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen.

Der Schauplatz ist bekannt.

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

137

Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wird heute

Donnerstags, den 26 Octobr. 1786.

von

der Dietrichschen Gesellschaft deutscher Schauspieler

aufgeführt werden :

# Der Schwätzer.

Ein Original-Lustspiel in fünf Aufzügen,  
von Weidmann.

---

## Personen:

St. George, } zwey Brüder von Bergthal.	—	{ Herr Müller.
Rudolph, }	—	{ Herr Bremer.
Baron Rosinante	—	Herr Dietrichs.
Emilie, seine Gemahlinn.	—	Madame Reinberg.
Elisabeth, } ihre Töchter.	—	{ Madame Engel.
Hannchen, }	—	{ Madame Müller.
Ludwig, ihr Sohn.	—	Demoiselle Müller.
Herr von Tieffinn.	—	Herr Antouch.
Konrad, izt la Fleur, Diener des St. George.	—	Herr Ehrling.
Heinrich, Diener des Rosinante.	—	Herr Meyer.
Kätchen, Kammermädchen der Baronin.	—	Madame Meyer.
Ein Stallmeister.	—	Herr Lampe.
Ein Informator.	—	Herr Sprenger.
Ein Kaufmann.	—	Herr Selbrig.
Ein Träger.		
Bediente.		

---

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zweyten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr.

Wer vorhero Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in des Tanzmeisters D'oleire Hause auf dem Epizentel.

Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf den 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen D'or. Liebhaber die auf die ganze Zeit sich zu abonniren gewilligt sind, melden sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis.

Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements; so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeigt. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen.

Der Schauplatz ist bekannt.

---

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wird heute

Montags, den 30 Octobr. 1786.

von

der Dietrichschen Gesellschaft deutscher Schauspieler

aufgeführt werden :

# Die Ueberraschung nach der Hochzeit.

oder :

## Er soll dein Herr seyn.

Ein Lustspiel in 5 Aufzügen, nach dem Englischen,  
von Lambrecht.

### Personen:

Baron von Arten, Hofjunker.	—	—	Herr Braun.
Herr von Schönborn, Lieutenant und Adjutant	—	—	Herr Langenthal.
Hauptmann Winzleben, ein Glücksritter.	—	—	Herr Müller.
Kranzmeyer.	—	—	Herr Reinberg.
Etheresia von Esfen, eine reiche Wittve.	—	—	Madame Braun.
Amalie von Herzing, ihre Gesellschafterin.	—	—	Madame Bremer.
Freiz von Herzing, deren Bruder.	—	—	Herr Dietrichs.
Leonore Harrowitz, Haushofmeisterin der Frau von Esfen.	—	—	Madame Engel.
Barbara, ihre Freundin.	—	—	Madame Meyer.
Eine alte Frau.	—	—	Madame Antouch.
Ein Mädchen.	—	—	Madame Hermann.
Johann, Bedienter des Herrn von Schönborn.	—	—	Herr Bremer.
Ein Bedienter der Frau von Esfen.	—	—	Herr Selbrig.

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zweyten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr.

Wer vorhero Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in des Tanzmeisters Doleire Hause auf dem Spitzenthiel.

Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf den 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen D'or. Liebhaber die auf die ganze Zeit sich zu abonniren gewilligt sind, melden sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis.

Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements, so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeigt. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen.

Der Schauplatz ist bekannt.

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

139  
Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wird heute

Dienstags, den 31 Octobr. 1786.

von

der Dietrichschen Gesellschaft deutscher Schauspieler  
aufgeführt werden :

# Die Schwärmeren

des

## Hasses und der Liebe.

Ein bürgerliches Trauerspiel in vier Aufzügen, vom Hrn. Hempel.

### Personen:

Graf Walbrock, General.	—	—	—	Herr Dietrichs.
Der junge Graf, sein Sohn.	—	—	—	Herr Langenthal.
Antonie, seine Tochter.	—	—	—	Madame Müller.
Der alte Herr von Ries.	—	—	—	Herr Reinberg.
Der junge Herr von Ries, sein Sohn.	—	—	—	Herr Antouch.
Eine Masque.	—	—	—	Herr Sprenger.
Ein Bedienter.	—	—	—	Herr Meyer.
Verschiedene Masquen und Bediente.	—	—	—	

Vorhero aber:

## Der verschriebene Bräutigam aus Paris.

Ein Lustspiel mit Arien, in 2 Aufzügen, von Herrn Dyl.

### Personen:

Frau von Hartha, eine Wittwe.	—	—	—	Madame Reinberg.
Cécilie, ihre Tochter.	—	—	—	Madame Müller.
Lieutenant von Curwyn, Neffe des	—	—	—	Herr Antouch.
Major von Bärenplüsch.	—	—	—	Herr Dietrichs.
Monsieur de Venture.	—	—	—	Herr Müller.
Van der Bluit, Kaufmann und Spediteur aus Holland.	—	—	—	Herr Reinberg.
Brizet, Friseur in Diensten der Frau von Hartha.	—	—	—	Herr Ehrling.
Ein Postknecht.	—	—	—	Herr Bremer.

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zweyten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr.

Wer vorhero Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in des Tanzmeisters Doleire Harse auf dem Spitzentheil.

Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf den 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen D'or. Liebhaber die auf die ganze Zeit sich zu abonniren gewilligt sind, melden sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis.

Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements, so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeigt. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen.

Der Schauspiel ist bekannt.

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

140

Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wird heute

Freytags, den 3 Novembr. 1786.

von

der Dietrichschen Gesellschaft deutscher Schauspieler

aufgeführt werden :

# Die Räuber.

Ein großes Trauerspiel in fünf Aufzügen, von F. Schiller.

---

## Personen:

Maximilian, regierender Graf von Moor.	—	Herr Reinberg.
Karl, } seine Söhne.	— —	{ Herr Antouch.
Franz, }		{ Herr Dietrichs.
Amalia, seine Nichte.	— —	{ Madame Engel.
Spiegelberg, }		{ Herr Müller.
Schweizer, }		{ Herr Meyer.
Grimm, }		{ Herr Felbrig.
Schusterle, } Libertiner, nachher Banditen	—	{ Herr Langenthal.
Koller, }		{ Herr Bremer.
Kasemann, }		{ Herr Braun.
Kosinsky, }		{ Herr Sprenger.
Hermann, Bastard eines Edelmanns.	—	Herr Lampe.
Ein Gerichtscommissarius.	—	Herr Hermann.
Daniel, ein alter Diener.	—	Herr Seifried.
Räuber, Volk.		

Die Art der Handlung ist in Deutschland.

Das Stück spielt in der Zeit, als der ewige Landfrieden in Deutschland errichtet ward.

---

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zweyten, Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr.

Wer vorhero Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in des Tanzmeisters D'oleire Hause auf dem Spitzentiel.

Wer für seinen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf den 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen Ld'or. Liebhaber die auf die ganze Zeit sich zu abonniren gewilligt sind, melden sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis.

Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements; so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeiget. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen.

Der Schauplatz ist bekannt.

---

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wird heute

Dienstags, den 7 Novembr. 1786.

von

der Dietrich'schen Gesellschaft deutscher Schauspieler

aufgeführt werden:

Der

# Tuchfabricant zu London.

Ein Schauspiel in fünf Aufzügen.

Personen:

Wilson, der Tuchfabricant.	—	—	Herr Dietrichs.
Frau Sonbrige.	—	—	Madame Reinberg.
Fanny, ihre Tochter.	—	—	Madame Müller.
David, erster Handlungsbedienter des Wilson.	—	—	Herr Reinberg.
Jacob, zweyter Handlungsbedienter.	—	—	Herr Sprenger.
Julie, } Wilsons Kinder.	—	—	{ Demoiselle Müller.
Heinrich, }	—	—	{ Monsieur Bremer.
Betsy, dessen Gouvernante.	—	—	Madame Braun.
Falkland, ein Schottischer Lord.	—	—	Herr Lampe.
William, ein Doctor.	—	—	Herr Müller.
Ein Kaufmann.	—	—	Herr Antouch.
Milk, Kaufmann und Postofficiant.	—	—	Herr Braun.
Ein Bedienter des Lords Orsen.	—	—	Herr Meyer.
Ein Bedienter des Falkland.	—	—	Herr Ehrling.
Ein Gerichtsdiener.	—	—	Herr Langenthal.
Ein Gerichtsgehülfe.	—	—	Herr Bremer.
Ein Tuchmacher aus Wilsons Fabrique.	—	—	Herr Felbrig.
Mehrere Tuchmacher.			

Den Beschluß macht:

# Der Edelknabe.

Ein Lustspiel in einem Aufzuge, von Herr Engel.

Personen:

Der Fürst von ***	—	—	Herr Dietrichs.
Frau von Dettmund.	—	—	Madame Reinberg.
Fähndrich von Dettmund, } ihre Söhne.	—	—	{ Herr Ehrling.
Der Edelknabe.			{ Demoiselle Müller.
Der Bruder der Frau von Dettmund, Hauptmann.	—	—	Herr Langenthal.
Der Director des Fürstlichen Gymnasiums.	—	—	Herr Reinberg.
Ein Kammerdiener des Fürsten.	—	—	Herr Meyer.

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zweyten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr.

Wer vorhero Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in des Tanzmeisters D'oleire Hause auf dem Spitzkiel.

Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf den 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen Ld'or. Liebhaber die auf die ganze Zeit sich zu abonniren gewilligt sind, melden sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis.

Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements: so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeigt. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen.

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

142  
Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wird heute

Donnerstags, den 9 Novembr. 1786.

von

der Dietrich'schen Gesellschaft deutscher Schauspieler

aufgeführt werden :

# Agnes Bernauerinn.

Ein großes vaterländisches Trauerspiel in fünf Aufzügen.

## Personen:

Agnes Bernauerinn.	—	—	Madame Engel.
Ernst, Herzog zu Bayern, München.	—	—	Herr Reinberg.
Albrecht, sein Sohn, Herzog und Graf zu Boheburg.	—	—	Herr Antouch.
Georg von Gundelfingen, Hofmeister,	} Ernstens Rätbe.	}	Herr Ehrling.
Berner Seibelftorfer, Cammermeister,			Herr Sprenger.
Vicedom zu Straubing,			Herr Braun.
Oswald Fuchsenhauser, Canzler,			Herr Langenthal.
Wilhelm Napeltrainer,			Herr Meyer.
Prensinger.	} Albrechts Freunde.	}	Herr Bremer.
Ortolph Sandiceller.			Herr Seisfried.
Caspar der Ehoringen, ein bayerischer Ritter.			Herr Dietrich.
Hanns Zenger, Pfleger zu Boheburg,			Herr Lampe.
Percisal Zenger,			Herr Felbrig.
Caspar von Torn.	—	—	Herr Müller.
Stephan von Emershofen.	—	—	
Agnesens Frauen.			
Bürgermeister und Rätbe von Straubing.			
Ritter auf den Thurnieren.			
Waffenknechte und Wachen.			
Volk.			

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zweyten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr.

Wer vorhero Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in des Tanzmeisters D'oleire Hause auf dem Spizenfiel.

Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmit, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf den 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen Ld'or.

Liebhaber die auf die ganze Zeit sich zu abonniren gewilligt sind, melden sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis.

Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements, so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeigt. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen.

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

143  
Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wird heute

Freytags, den 10 Novembr. 1786.

von

der Dietrich'schen Gesellschaft deutscher Schauspieler

aufgeführt werden :

# Der Geburtstag.

Eine große komische Oper in 3 Aufzügen, von Hrn. Rath Sprickmann.

Die Musik ist von den Hrn. Nicolai.

## Personen:

Herr von Altdorff, General.	—	—	Herr Dietrichs.
Frau von Bestringen, seine Schwester.	—	—	Madame Braun.
Herr von Bestringen, ihr Sohn, unter den geborgten Namen Warthof, als Secretair des Hrn. von Werth.	—	—	Herr Lampe.
Sophie, Enkelin des Hrn. Generals, bekannt als Kammerjungfer der Frau von Werth.	—	—	Madame Meyer.
Bertram, ein Wirth, geglaubter Vater der Sophie.	—	—	Herr Bremer.
Philipp, ein Pächter.	—	—	Herr Reinberg.
Ursul, seine Frau.	—	—	Madame Reinberg.
Dorchen, } dessen Töchter.	—	—	{ Madame Engel.
Suschen, }	—	—	{ Madame Müller.
Magister Krummstock, Dorfschulmeister.	—	—	Herr Müller.
Jürge, ein junger Bauer.	—	—	Herr Langenthal.
Heinrich, Bedienter des Hrn. von Werth.	—	—	Herr Felbrig.
Ein Bedienter.	—	—	Herr Sprenger.
Bauern. Mädchen aus dem Dorfe.	—	—	

So wenig es sonst meine Art ist, den unberufenen Lobredner fremder Autoren abzugeben; so kann ich doch ohnmöglich umhin, einem verehrungswürdigen Publikum auf diese hier noch unbekannte Oper, welche in aller Absicht vortreflich ist, aufmerksam zu machen: indem Verfasser und Compositeur dahin gerachtet, Aug, Ohr und Herz zu befriedigen.

Dietrichs.

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zweyten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr.

Wer vorhero Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in des Tanzmeisters Doleire Hause auf dem Spitzentel.

Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf den 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen D'or. Liebhaber die auf die ganze Zeit sich zu abonniren gewilligt sind, melden sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis.

Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements; so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeigt. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen.

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wird heute

Dienstags, den 14 Novembr. 1786.

von

der Dietrich'schen Gesellschaft deutscher Schauspieler

aufgeführt werden:

# Die Ueberraschung nach der Hochzeit,

oder:

## Er soll dein Herr seyn.

Ein Lustspiel in 5 Aufzügen, nach dem Englischen von Lambrecht.

Personen:

Baron von Arten, Hofjunker.	—	Herr Braun.
Herr von Schönborn, Lieutenant und Adjutant.	—	Herr Langenthal.
Hauptmann Binzleben, ein Glücksritter.	—	Herr Müller.
Kranzmeyer.	—	Herr Reinberg.
Theresia von Esten, eine reiche Wittwe.	—	Madame Braun.
Amalie von Herzing, ihre Gesellschafterin.	—	Madame Bremer.
Fritz von Herzing, deren Bruder.	—	Herr Dietrichs.
Leonore Harwitz, Haushofmeisterin der Frau von Esten.	—	Madame Engel.
Barbara, ihre Freundin.	—	Madame Meyer.
Eine alte Frau.	—	Madame Antouch.
Ein Mädchen.	—	Madame Hermann.
Johann, Bedienter des Herrn von Schönborn.	—	Herr Bremer.
Ein Bedienter der Frau von Esten.	—	Herr Felbrig.

Den Beschluß macht:

## Jack Splien,

oder:

## Ich erschieß mich nicht!

Ein Lustspiel in einem Aufzuge.

Personen:

Jack Splien, ein Einländer.	—	Herr Dietrichs.
Veiber, ein Gastwirth.	—	Herr Bremer.
Friederike, seine Tochter.	—	Madame Meyer.
Jacob, ein Aufwärter im Gasthose.	—	Herr Ehrling.
Ein Gerichtsfrohn.	—	Herr Lampe.

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zweyten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr.

Wer vorhero Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in des Tanzmeisters Pöleire Hause auf dem Spitzentiel.

Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf den 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen Ld'or Liebhaber die auf die ganze Zeit sich zu abonniren gewilligt sind, melden sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis.

Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements: so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeiget. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen.

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wird heute

Freytags, den 17 Novembr. 1786.

von

der Dietrich'schen Gesellschaft deutscher Schauspieler

aufgeführt werden :

# Der lustige Tag,

oder :

## Figaros Hochzeit.

Ein Lustspiel in fünf Aufzügen, nach dem Französischen des  
Herrn von Beaumarchais.

Nach der achten, vom Verfasser einzig und allein genehmigten Ausgabe übersetzt.

### Personen:

Der Graf von Almaviva, oberster Landrichter von Andalousien.	Herr Langenthal.
Die Gräfin, dessen Gemahlin.	Madame Bremer.
Figaro, Kammerdiener des Grafen und Castellan.	Herr Müller.
Susanna, erste Kammerjungfer der Gräfin, Figaro's Braut.	Madame Engel.
Marcelline, Beschleüßerin.	Madame Reinberg.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Susannens Oheim und Hannchens Vater.	Herr Bremer.
Hannchen, des Antonio Tochter.	Madame Hermann.
Cherubim, erster Page des Grafen.	Madame Meyer.
Bartholo, ein Medicus aus Sevilien.	Herr Dietrichs.
Basyl, Claviermeister der Gräfin.	Herr Lampe.
Don Gufmann Gänsekopf, Amtsrichter.	Herr Reinberg.
Nefas, Gerichtschreiber und Secretair des Don Gufmann.	Herr Seifried.
Ein Gerichtsdienner.	Herr Felbrig.
Sonnenkrämer, ein Ziegenhirt.	Herr Ehrling.
Pedril, Piqueur des Grafen.	Herr Meyer.
Bedienter.	Herr Sprenger.
Richter.	
Forstbediente.	
Bauern und Bäuerinnen.	

Die in diesem Stück vorkommende Musik ist vom Herrn Hanke componirt.

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zwey-  
ten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr.

Wer vorhero Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in  
des Tanzmeisters Doleire Hause auf dem Epigenkiel.

Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück  
auf den ersten Platz; und auf den 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen Ld'or  
Liebhaver die auf die ganze Zeit sich zu abonniren gewilligt sind, melden  
sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis.

Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements: so  
wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeiger. Auch  
wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch  
bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen.

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wird heute

Montags, den 20 Novembr. 1786.

von

der Dietrich'schen Gesellschaft deutscher Schauspieler

aufgeführt werden :

# Lanassa.

Ein großes Trauerspiel in fünf Aufzügen,  
mit Gesang und Chören, von Plümke.

## Personen:

Lanassa.	—	—	—	Madame Bremer.
Palmyre, ihre Vertraute.	—	—	—	
Oberbramin.	—	—	—	Herr Langenthal.
Junger Bramin.	—	—	—	Herr Felbrig.
Noch ein Bramin.	—	—	—	Herr Antouch.
Montalban, General der europäischen Truppen.	—	—	—	Herr Lampe.
Der Obriste.	—	—	—	Herr Meyer.
Der Adjutant.	—	—	—	
Europäische Officiere und Soldaten.				
Braminen.				
Officiere der Indianer und indianische Soldaten.				
Klageweiber. Volk.				

Der Schauplatz ist in einer indianischen Seestadt, auf der Küste Malabar.

Herr und Madame Säcker, werden auf ihrer Durchreise in der Rolle des Oberbramins und der Lanassa, sich einem geneigten Publicum zu zeigen, die Ehre haben.

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zweyten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr.

Wer vorhero Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in des Tanzmeisters Doleire Hause auf dem Spitzentiel.

Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf den 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen Ld'or Liebhaber die auf die ganze Zeit sich zu abonniren gewilligt sind, melden sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis.

Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements: so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeigt. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen.

Der Schauplatz ist bekannt.

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wird heute

Donnerstags, den 23 Novembr. 1786.

von

der Dietrich'schen Gesellschaft deutscher Schauspieler

aufgeführt werden :

# Der Hufschmidt.

Eine komische Oper in zwey Aufzügen,

Nach dem Französischen des Hrn. Quatant. Die Musik ist von Hrn. Philidor.

## Personen:

Marcel, der Hufschmidt.	—	—	Herr Bremer.
Kopfriegel, ein Kutscher.	—	—	Herr Lampe.
Claudine, Marce's Schwester.	—	—	Madame Engel.
Hannchen, Marce's Tochter.	—	—	Madame Meyer.
Peter, Hannchens Liebhaber.	—	—	Herr Langenthal.
Steffen, } Bauern.	—	—	{ Herr Braun.
Jürgen, }			{ Herr Selbrig.

Vorhero aber:

## Jack Splien,

oder:

### Ich erschieße mich nicht!

Ein Lustspiel in einem Aufzuge.

## Personen:

Jack Splien, ein Einländer.	—	—	Herr Dietrichs.
Leiber, ein Gastwirth.	—	—	Herr Bremer.
Friederike, seine Tochter.	—	—	Madame Meyer.
Jacob, ein Aufwärter im Gasthose.	—	—	Herr Ehrling.
Ein Gerichtsfrohn.	—	—	Herr Lampe.

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zweyten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr.

Wer vorhero Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in des Tanzmeisters Doleire Hause auf dem Spizenkiel.

Wer für einen Louis'd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf den 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen Ld'or Liebhaber die auf die ganze Zeit sich zu abonniren gewilligt sind, melden sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis.

Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements; so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeiget. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen.

Der Schauplatz ist bekannt.

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit.

wird heute

Freitag, den 24 November 1786.

von der

Dietrich'schen Gesellschaft deutscher Schauspieler

aufgeführt werden:

# Die Verschwörung des Giesko von Genua.

Ein republikanisches Trauerspiel in fünf Aufzügen, von Hrn. Schiller.

## Personen:

Andreas Doria, Doge von Genua.	—	—	Herr Reinberg.
Gianettino Doria, sein Neffe.	—	—	Herr Braun.
Julie, verwitwete Gräfin Imperiali, Doria's Schwester.	—	—	Madame Bremer.
Giesko, Graf von Lavagna.	—	—	Herr Antouch.
Leonora, seine Gemahlin.	—	—	Madame Engel.
Bereina, verschwornener Republikaner.	—	—	Herr Dietrich.
Bertina, sein Weib.	—	—	Madame Müller.
Bourgognino, Verschworner.	—	—	Herr Langenthal.
Kalfagno, Verschworner.	—	—	Herr Ehrling.
Sacco, Verschworner.	—	—	Herr Helbrig.
Centurione, } Mißvergnügte, nachher Mitverschworne.	—	—	Herr Sprenger.
Fibo, }	—	—	Herr Eifried.
Lomelino, Gianettinos Vertrauter.	—	—	Herr Lampe.
Muley Hassan, ein Mohr.	—	—	Herr Müller.
Romano, ein Mahler.	—	—	Herr Meyer.
Deutscher der Herzoglichen Leibwache.	—	—	Herr Bremer.
Rosa, } Leonorens Kammermädchen.	—	—	Madame Meyer.
Bella, }	—	—	Madame Hermann.
Mehrere Nobili, Damen und Masken. Bürger. Deutsche Bediente. Volk. Gesindel.	—	—	—

NB. Daß dieses Trauerspiel des Herrn Verfassers vorzüglichstes ist, darf wohl einem geneigten Publikum nicht erst angetühmt werden. Daß aber, wegen Länge des Stücks, und der mancherley darin vorkommenden Theaterverwandlungen, heute präcise angefangen, und das Haus um 3 Uhr geöffnet wird: solches hält sich ergebenst anzuzeigen für Pflicht. J. A. Dietrichs.

Die Preise sind, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zweyten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr.  
Wer vorhero Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in des Tanzmeisters Doleire Hause auf dem Spitzentheil.  
Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf den zweyten Platz 15 Stück ebenfalls für einen Louisd'or.  
Liebhaber die auf die ganze Zeit sich zu abonniren gewilligt sind, melden sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis.  
Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements, so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgesetzt. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen.  
Der Schauplatz ist bekannt.

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

149  
Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wied heute

Dienstags, den 28 Novembr. 1786.

von

der Dietrichsschen Gesellschaft deutscher Schauspieler

aufgeführt werden:

# Die Jäger.

Ein ländliches Sittengemälde in fünf Aufzügen, von W. A. Iffland.

---

## Personen:

Oberförster Warberger zu Weissenberg.	—	—	Herr Dietrichs.
Oberförsterin, dessen Frau.	—	—	Madame Reinberg.
Anton, ihr Sohn, Förster zu Weissenberg.	—	—	Herr Langenthal.
Friederike, Nichte und Pflegetochter des Oberförsters.	—	—	Madame Engel.
Amtmann von Zeck, zu Weissenberg.	—	—	Herr Lampe.
Kordelchen von Zeck, dessen Tochter.	—	—	Madame Meyer.
Magister Seebach, zu Weissenberg.	—	—	Herr Reinberg.
Der Schulz zu Weissenberg.	—	—	Herr Felbrig.
Matthes, } Jäger bey dem Oberförster.	—	{	Herr Meyer.
Rudolph, }			Herr Ehrling.
Barth, Gerichtschreiber zu Leuthal.	—	—	Herr Bremer.
Die Wirthinn zu Leuthal.	—	—	Madame Bremer.
Bärbel, ihre Tochter.	—	—	Madame Herrmann.
Reinhard, ein alter Bauer.	—	—	Herr Seifried.
Kappe, } Bauern von Leuthal.	—	—	{ Herr Müller.
Roman, }			Herr Braun.
Bauern.			

---

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zweyten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr.

Wer vorhero Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in des Tanzmeisters Doleire Hause auf dem Spitzentel.

Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf den 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen Ld'or Liebhaber die auf die ganze Zeit sich zu abonniren gewilligt sind, melden sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis.

Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements; so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeiget. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen.

Der Schauplatz ist bekannt.

---

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wird heute

Freytags, den 1 Decembr. 1786.

von

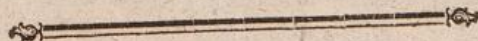
der Dietrichsschen Gesellschaft deutscher Schauspieler

aufgeführt werden :

# Albert von Thurneisen.

Ein großes bürgerliches Trauerspiel in vier Aufzügen,

von Jffland, Verfasser der Mündel.



## Personen:

General von Dolzig.	—	—	Herr Dietrichs.
Sophie, dessen Tochter.	—	—	Madame Müller.
Louise, ihre Nichte.	—	—	Madame Bremer.
Graf von Hohenthal.	—	—	Herr Langenthal.
Albert von Thurneisen, Baron.	—	—	Herr Antouch.
Ein Adjutant.	—	—	Herr Lampe.
Ein Major.	—	—	Herr Braun.
Der Secretair des Generals.	—	—	Herr Seifried.
Carl, Bedienter des Generals.	—	—	Herr Meyer.
Friedrich, Bedienter der Fräulein.	—	—	Herr Felbrig.
Ein Soldat.	—	—	Herr Reinberg.
Officiere.			

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zweyten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr.

Wer vorhero Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in des Tanzmeisters Doleire Hause auf dem Spizenkiel.

Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf den 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen D'or Liebhaber die auf die ganze Zeit sich zu abonniren gewilligt sind, melden sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis.

Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements, so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeigt. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen.

Der Schauplatz ist bekannt.

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wird heute

Montags, den 4 Decembr. 1786.

von

der Dietrich'schen Gesellschaft deutscher Schauspieler

aufgeführt werden :

# Der König,

oder:

# Das Abenteuer.

Ein neues Lustspiel in drey Aufzügen, von Wezel.

## Personen:

Der König.	—	—	Herr Antouch.
von Grünwald, Hofcavalier.	—	—	Herr Braun.
Sauber, Kammergerichtsrath.	—	—	Herr Müller.
Ursala von Breidenbach, seine Tante.	—	—	Madame Reinberg.
Wiglef, Secretair.	—	—	Herr Reinberg.
Clara, seine Frau.	—	—	Madame Braun.
Sophie, seine Tochter.	—	—	Madame Engel.
Plattner, ein alter Schreiber.	—	—	Herr Dietrichs.
Ein Königlicher Bedienter.	—	—	Herr Langenthal.
Bedienter des Saubers.	—	—	Herr Felbrig.
Ein Gerichtsdiener.	—	—	Herr Meyer.

Den Beschluß macht :

# Der Kaufmann von Smyrna.

Eine komische Oper, in einem Aufzuge.

## Personen:

Hafan, ein Türk und Einwohner von Smyrna.	—	—	Herr Lampe.
Zayde, dessen Frau.	—	—	Madame Meyer.
Dornal, ein Franzose aus Marseille.	—	—	Herr Langenthal.
Amalie, seine verlobte Braut.	—	—	Madame Engel.
Kaled, ein Selavenhändler.	—	—	Herr Felbrig.
Nebi, ein Türk.	—	—	Herr Reinberg.
Fatme, Slavinn der Zayde.	—	—	Madame Herrmann.
Andre, Bedienter des Dornal.	—	—	Herr Sprenger.
Ein Spanier.	—	—	Herr Ehrling.
Ein Italiener.	—	—	Herr Bremer.
Ein alter Türkischer Slave.	—	—	Herr Seifried.

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zweyten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr. Wer vorhero Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in des Tanzmeisters D'oleire Hause auf dem Spigenkiel. Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf den 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen Ld'or Liebhaber die auf die ganze Zeit sich zu abonniren gewilligt sind, melden sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis. Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements, so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeigt. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen. Der Schauplatz ist bekannt.

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

153  
Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wird heute

Donnerstags, den 7 Decembr. 1786.

von

der Dietrich'schen Gesellschaft deutscher Schauspieler

aufgeführt werden :

Das  
Blatt hat sich gewendet.

Ein neues Original-Lustspiel in fünf Aufzügen,

von Hrn. Schröder.

---

Personen:

Amtsrath Poll.	—	—	—	Herr Dietrichs.
Die Amtsräthin, seine Frau.	—	—	—	Madame Reinberg.
Karoline, des Amtsraths Tochter, erste Ehe.	—	—	—	Madame Engel.
Hamster, ein Schiffscapitain.	—	—	—	Herr Müller.
Ludwig Brand,	} seines Bruders Söhne.	—	—	{ Herr Braun. Herr Antouch.
Wilhelm Brand,				
Louise, Karolinens Freundin.	—	—	—	Madame Meyer.
Frau Bilding.	—	—	—	Madame Braun.
Emmering, Wirth im Dorfe.	—	—	—	Herr Reinberg.
Lieutenant Willmar.	—	—	—	Herr Langenthal.
Johann, Diener des Amtsraths.	—	—	—	Herr Meyer.
Paul, ein Matrose.	—	—	—	Herr Felbrig.

---

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zweyten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr.

Wer vorhero Billets holen lassen will, bekennt solche bey Hrn. Dietrichs in des Tanzmeisters Doleire Hause auf dem Spitzenthiel.

Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf den 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen Ed'or Liebhaber die auf die ganze Zeit sich zu abonniren gewilligt sind, melden sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis.

Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements: so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeigt. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen.

Der Schauptag ist bekannt.

---

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wird heute

Freytags, den 8 Decembr. 1786.

von

der Dietrich'schen Gesellschaft deutscher Schauspieler

aufgeführt werden :

# Romeo und Julie.

Eine große ernsthafte Oper in drey Aufzügen,  
Die Musik ist vom Hrn. Benda.

## Personen:

Capellet, Edler von Verona.	—	—	—	Herr Müller.
Julie, seine Tochter.	—	—	—	Madame Meyer.
Lorenzo, sein Hauskapellan.	—	—	—	Herr Dietrichs.
Laura, Juliens Freundin.	—	—	—	Madame Braun.
Romeo Montechi.	—	—	—	Herr Lampe.
Franzesco, dessen Diener.	—	—	—	Herr Sprenger.
Leidtragende. Trauerfolge.				

Die Handlung geschieht in Verona.

Im letzten Aufzuge stellt das Theater einen Hahn vor. Hinten das Erbbegräbnis des Capelletts offen und erleuchtet. Vor dem Begräbnisse Juliens offener Sarg auf der Baare ruhend.

Vorhero aber:

# Der ungegründete Verdacht.

Ein Lustspiel in einem Aufzuge.

## Personen:

Milord Offery	—	—	—	Herr Braun.
Lucinde, seine Gemahlinn.	—	—	—	Madame Engel.
Nanci, ihr Kind.	—	—	—	Demoiselle Meyer.
Ersford, Lucindens Vater.	—	—	—	Herr Reinberg.
Ersfall, Offerys Bruder.	—	—	—	Herr Müller.
John, ein tauber Bedienter.	—	—	—	Herr Bremer.

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zweyten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr.

Wer vorhero Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in des Tanzmeisters Doleire Hause auf dem Spizenkiel.

Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf den 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen Ed'or Liebhaber die auf die ganze Zeit sich zu abonniren gewilligt sind, melden sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis.

Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements; so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeiget. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen.

Der Schauplatz ist bekannt.

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

33

Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wird heute

Freitag, den 15 December 1786.

von der

Dietrichschen Gesellschaft deutscher Schauspieler  
aufgeführt werden:

# Die Verschwörung des Siesfo von Genua.

Ein republikanisches Trauerspiel in fünf Aufzügen, von Hrn. Schiller.

## Personen:

Andreas Doria, Doge von Genua.	— — — — —	Herr Reinberg.
Gianettino Doria, sein Neffe.	— — — — —	Herr Braun.
Julie, verwitwete Gräfin Imperiali, Dorias Schwester.	— — — — —	Madame Bremer.
Siesfo, Graf von Lavagna.	— — — — —	Herr Antouch.
Leonora, seine Gemahlin.	— — — — —	Madame Engel.
Berrina, verschwornener Republikaner.	— — — — —	Herr Dietrichs.
Bertha, seine Tochter.	— — — — —	Madame Müller.
Bourgognino, Verschwornener.	— — — — —	Herr Langenthal.
Kalfagno, Verschwornener.	— — — — —	Herr Ehrling.
Sacco, Verschwornener.	— — — — —	Herr Helbrig.
Zenturione, } Misvergnigte, nachher Mitverschworne.	— — — — —	{ Herr Sprenger.
Zibo, }		{ Herr Seifried.
Romelino, Gianettinos Vertrauter.	— — — — —	Herr Lampe.
Muley Hassan, ein Mohr.	— — — — —	Herr Müller.
Romano, ein Mahler.	— — — — —	Herr Wener.
Deutscher der Herzoglichen Leibwache.	— — — — —	Herr Bremer.
Rosa, } Leonorens Kammermädchen.	— — — — —	{ Madame Wener.
Bella, }		{ Madame Herrmann.

NB. Daß dieses Trauerspiel des Herrn Verfassers vorzüglichstes ist, darf wohl einem geneigten Publikum nicht erst angerühmt werden. Daß aber, wegen Länge des Stücks, und der mancherley darin vorkommenden Theaterverwandlungen, heute präcise angefangen, und das Haus um 3 Uhr geöffnet wird, solches hält sich ergebenst anzuzeigen für Pflicht  
J. A. Dietrichs.

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zweyten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr.

Wer vorhero Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in des Tanzmeisters Doleire Hause auf dem Spizenfel. Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf den zweyten Platz 15 Stück ebenfalls für einen Louisd'or.

Liebhaber die auf die ganze Zeit sich zu obbonniren gewilligt sind, melden sich deshalb in Hrn. Dietrichs Logis.

Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abbonnements, so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorzeiget. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen.

Der Schauplatz ist bekannt.

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

Künftige Woche zum Beschluß.

Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wird heute

Donnerstags, den 21 Decembr. 1786.

von

der Dietrich'schen Gesellschaft deutscher Schauspieler

aufgeführt werden:

**Georg Barnwell,**

oder:

**Der Kaufmann von London.**

Ein bürgerliches Trauerspiel in 5 Aufzügen. Aus dem Engl. des Lillo.

Personen:

Sorogoud, ein angesehenener Kaufmann.	—	—	Herr Dietrichs.
Marie, seine Tochter.	—	—	Madame Müller.
Georg Barnwell, Handlungsbedienter.	—	—	Herr Sprenger.
Der alte Barnwell, sein Oheim.	—	—	Herr Reinberg.
Trumann, Georg Barnwells Freund.	—	—	Herr Antouch.
Milwoud, eine leichtsinnige Frauensperson.	—	—	Madame Engel.
Lacie, ihr Kammermädchen.	—	—	Madame Braun.
Blont, ihr Bedienter.	—	—	Herr Müller.
Ein Kerkermeister.	—	—	Herr Selbrig.
Verich'sbediente.	—	—	

Den Beschluß macht:

**Die Mahler.**

Ein Lustspiel in einem Aufzuge, von Dyd.

Personen:

Ebrecht, } Mahler.	—	—	{ Herr Dietrichs.
Glimour, }	—	—	{ Herr Langenthal.
Rosa, Ebrechts Tochter.	—	—	Madame Engel.
Gräfinn Herrbach.	—	—	Madame Reinberg.
Baron Kranberg.	—	—	Herr Müller.
Stephan, Glimours Aufwärter.	—	—	Herr Bremer.

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf den ersten Platz 48 gr., auf den zweyten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 18 gr., auf den vierten Platz 12 gr. Wer vorhero Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in des Tanzmeisters Doleire Hause auf dem Spizenkiel. Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf den 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen Ld'or. Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements: so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeigt. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch bey den Vorstellungen, auf das Theater gelassen.

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

Morgen zum völligen Beschluß.

Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit

wird heute

Freytags, den 22 Decembr. 1786.

von

der Dietrich'schen Gesellschaft deutscher Schauspieler

aufgeführt werden :

# Der Besser in Lissabon.

Ein bürgerliches Familiengemälde in 3 Aufzügen, von Schröder.

## Personen:

Herr Wagner.	—	—	Herr Dietrichs.
Madame Wagner, dessen zweite Frau.	—	—	Madame Reinberg.
Sophie, Wagners Tochter, erster Ehe.	—	—	Madame Engel.
Charlotte, } Wagners Kinder, zweiter Ehe.	—	—	Madame Müller.
Wilhelm, }	—	—	Herr Braun.
Fritz, ein Kind.	—	—	Demoisel Meier.
Sivers, Wagners Freund.	—	—	Herr Reinberg.
Kanzeleirath Walldorf.	—	—	Herr Antouch.
Ein Gerichtsdiener.	—	—	Herr Meyer.
Ein Kaufmannsdiener.	—	—	Herr Müller.
Ein Dienstmädchen.	—	—	Madame Hermann.

Nach dem Stücke wird Herr Dietrichs im Character des Wagners ein Abschieds-Rede halten.

Den Beschluß macht :

## Das Automat,

oder:

## Die redende Maschin.

Eine komische Oper in zwey Aufzügen. Nach dem Fran. des Orbeil.

Die Musik ist von Andree.

## Personen:

Ambrosio, Antiquitätenfammer.	—	—	Herr Engenthal.
Julie, sein Mündel.	—	—	Madame Meyer.
Alonzo, ihr Liebhaber.	—	—	Herr Lampe.
Glorine, ihre Gouvernante.	—	—	Madame Braun.
Justo, ein Notar.	—	—	Herr Braun.
Gratto, ein Schreiber.	—	—	Herr Bremer.
Prado, Alonzos Bedienter, vermeynter Maschinist.	—	—	Herr Meyer.

Die Person zahlt, wie gewöhnlich, auf der ersten Platz 48 gr., auf den zweyten Platz 36 gr., auf den dritten Platz 8 gr., auf den vierten Platz 12 gr. Wer vorhero Billets holen lassen will, bekommt solche bey Hrn. Dietrichs in des Tanzmeisters Doleire Hause an dem Spitzentiel. Wer für einen Louisd'or Billets auf einmal nimmt, bekommt dafür 10 Stück auf den ersten Platz; und auf der 2ten Platz 15 Stück ebenfalls für einen Ld'or. Wegen Erhaltung guter Ordnung werden jedesmal alle Abonnements, so wie jede sonstige Billets, die nicht abzugeben sind, vorgezeigt. Auch wird niemand, ohne Ansehen der Person, weder bey Proben noch bey den Vorstellungen, an das Theater gelassen.

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

Heute zum völligen Beschluß.